0

Willkommen bei der Fachschaft Deutsch am Konrad-Adenauer-Gymnasium und danke für dein/Ihr Interesse. Das Dokument bemüht sich um Verständlichkeit, indem Fremdwörter in Klammern erklärt werden. Hinweise zur Verbesserung der Verständlichkeit sind willkommen (j.juhre@adenauer-bonn.de).

Zur Entstehung: Der vorliegende hausinterne Deutsch-Lehrplan (Curriculum) resultiert aus der fortlaufenden Lehrplanarbeit der Fachschaft Deutsch und den Vorgaben des neuen **Kernlehrplans** für den 9-jährigen Bildungsgang am Gymnasium, der im Juli 2019 implementiert (in Kraft gesetzt) wurde: Kernlehrpläne legen die zu erwerbenden und zu trainierenden Kompetenzen fest. Der Stoffverteilungsplan für die 5. bis 7. Klassen wurde im Rahmen zweier Pädagogischer Tage im Oktober und November 2019 erarbeitet und im Februar 2020 um Inhalte des **Medienkompetenzrahmens** ergänzt, um schwerpunktartig die Beiträge des Faches Deutsch zur Entwicklung von Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler darzustellen. Die Abstimmung über die Festlegung der für die jeweiligen Jahrgangsstufen verbindlichen Basistexte und Lektüren fand im August 2020 statt.

Der hausinterne Lehrplan hängt eng mit dem **allgemeinen Leistungskonzept** (Hier finden sich die Jahrgänge mit zentralen Arbeiten, Parallelarbeiten sowie Bewertungsmaßstäbe von Klassenarbeiten und Klausuren) sowie dem **Leistungskonzept des Faches Deutsch** zusammen; außerdem mit der allgemeinen Definition guten Unterrichts sowie deren Konkretisierung im Thesenpaper „**Was ist guter Deutschunterricht?**“(Alle Dokumente befinden sich im Downloadbereich). Gerade durch letztgenanntes Dokument wird deutlich, welchen Beitrag das Fach Deutsch für die Leitziele des **Schulprogramms** - leisten kann und soll: Der Unterricht im Fach Deutsch trägt dazu bei, inhaltlich und gehaltlich, methodisch und didaktisch eine Lernatmosphäre zu schaffen, die von Leistungsbereitschaft, Toleranz, Weltoffenheit, Respekt und Verständnis geprägt ist. Die Deutschfachschaft bildet sich im Rahmen des **Fortbildungskonzeptes** der Schule fort, wobei das Fortbildungsangebot auf jeder Fachkonferenz im Rahmen eines Materialaustausches aktueller Fortbildungen und der Abfrage weiteren Fortbildungsbedarfs besprochen wird (Ansprechpartner: Herr Juhre und Herr Trimpler).

Das Konrad-Adenauer-Gymnasium bietet für den Deutschunterricht die **Schulaula mit Bühnentechnik** und einen weitläufigen Schulcampus mit vielen Möglichkeiten, kooperative Aktivitäten und „Lernen in Bewegung“ nach draußen zu verlagern. Das **Selbstlernzentrum** als Ort der Elternmitarbeit bietet neben Computer-Arbeitsplätzen eine leistungsfähige Präsenzbibliothek. Beides ermöglicht digitale wie auch analoge Recherche in Kleingruppen. Das Selbstlernzentrum ist über die Möglichkeit individualisierten und selbstgesteuerten Lernens hinaus zu einem Ort der Begegnung mit gelebter Literatur geworden. Dies spiegelt sich in vielen Projekten und aktuellen Angeboten, die auf der Homepage dokumentiert werden. **Lernbüros** mit individueller Förderung werden auch für das Fach Deutsch angeboten. Das außerunterrichtliche Lernangebot des Ganztages enthält unter anderem immer wieder **Theater-AGs**. Von besonderer Relevanz für den Deutschunterricht sind die Angebote im Bereich der **Leseförderung** (Frau Kühlwetter) mit zahlreichen AutorInnen-**Lesungen und der Vorlesewettbewerb** der sechsten Klassen (Koordination: Frau Kühlwetter und Frau Schetter). Im Bereich „Fördern“ wurde seit 2014 eine **Rechtschreibförderung** in den Jahrgängen 5 und 6 ins Leben gerufen (Frau Sonntag und Herr Juhre). Alle Schülerinnen und Schüler nehmen an einem kostenlosen Rechtschreib-Screening (einem anonymisierten

Schnelltest mit Online-Auswertung) in Zusammenarbeit mit dem Münsteraner Lernserver teil, auf dessen Basis wir Einladungen zur Teilnahme an einem Förderkurs zur Rechtschreibung aussprechen. Im Bereich „Fordern“ wurde für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 6, die nicht am Förderkurs teilnehmen, ein Kurs zur **kreativen Textproduktion** eingerichtet.

Zu unseren außerschulischen Lernpartnern gehört neben dem Buchfestival Käpt’n Book, für das wir uns als Lesebühne etabliert haben, das Literaturhaus Bonn, das sowohl mit Literaturkursen in der Q-Phase als auch mit Oberstufenkursen projektartig zusammenarbeitet (Ansprechpartner: Herr Juhre). Neben der Stadtbibliothek Bonn, wo jährlich die Austragung der Stadtrunde des Vorlesewettbewerbs stattfindet, sind aber auch die **Bonner Theater** wie die Godesberger Kammerspiele außerunterrichtliche Lernorte , da die Fachschaft Deutsch in möglichst jedem Kurs in der Q-Phase (Qualifikationsphase - in G8 sind das die Jahrgänge 11 und 12, in G9 die Jahrgänge 12 und 13) den Besuch einer aktuellen Theaterinszenierung vorsieht. Darüber hinaus finden, je nach Projektwahl der Literaturkurse, Besuche von Poetry-Slams im **Bonner Pantheon** statt. Im Rahmen der Teilnahme am Bonner **Schülertheater-Wettbewerb Spotlights** haben unsere Literaturkurs-Schüler in den Kammerspielen (2012) und im Pantheon (2018) ihre Wettbewerbsbeiträge präsentiert. Schwerpunktmäßig in der Mittelstufe kooperieren wir mit der lokalen Presse, z.B. mit dem Bonner General-Anzeiger im Rahmen von dessen Schulprojekt (Ansprechpartner Frau Kühlwetter und Herr Juhre). Seit dem Schuljahr 2018/19 steht das Konrad-Adenauer-Gymnasium im Austausch mit dem Kölner **WDR**, was sich in halbtägigen Oberstufenworkshops zu neuen Medien wie auch in Besuchen sechster Klassen beim WDR in Köln niedergeschlagen hat.

Aufbau des Dokuments: Der vorliegende Lehrplan enthält eine Zuordnung der im Kernlehrplan vorgesehenen Kompetenzen zu den Unterrichtsinhalten nach Jahrgängen und Unterrichtsvorhaben. Jedem Unterrichtsvorhaben (UV) gehen einleitende **didaktisch-methodische Hinweise** zur Verortung der jeweiligen Unterrichtsreihe im Gesamt-Kontext des Deutschunterrichts in der Sekundarstufe I voraus. Absprachen zur konkretisierten Festlegung bestimmter Basis-Texte und Anregungen für das **fächerübergreifende Arbeiten** finden sich am Ende der Übersicht zum jeweiligen Unterrichtsvorhaben.

Die Fachschaft legt verbindliche Lektüren und inhaltliche Schwerpunkte für die Laufzeit von jeweils drei Jahren fest, sodass **Kontinuität und Berechenbarkeit**, aber auch **kollegiale Kooperation** und **Innovation** gefördert werden. Letztere resultiert aus einem bewusst vorgenommenen Wechsel von Jahrgängen, in denen Lektüren vorgegeben werden, und solchen Jahrgängen, in denen die Wahl der Lektüre sich auch aus Anregungen der Lehrkräfte, Diskussionen der Schülerinnen und Schüler sowie Angeboten im Rahmen der Leseförderung (Frau Kühlwetter) und der Organisation des Vorlesewettbewerbs der sechsten Klassen (Frau Kühlwetter und Frau Schetter) ergeben kann. Das Dokument wird diesbezüglich im Dreijahresrhythmus überarbeitet. Ideen für den sich als Drittes anschließenden Durchgang sind willkommen!

In Vorfreude auf die Erweiterung des Curriculums um weitere Jahrgänge

für die Fachschaft Deutsch: J. Juhre (Vorsitz) und K. Trimpler (stellv. Vorsitz)

Deutsch 5. Klasse Deutschbuch: Kapitel 1,12 und 13	**Unterrichtsvorhaben 5.1** Unsere neue Schule im Spannungsfeld zwischen Traum und Wirklichkeit	**Aufgabentyp:** **3: Argumentierendes Schreiben**	**Zeitrahmen:**
Zur Einführung	Im Sinne einer Lernbiographie ohne Brüche werden hier unsere Sextanerinnen und Sextaner als neue Klassengemeinschaft am Konrad-Adenauer-Gymnasium willkommen geheißen. Unter Rückgriff auf viele bereits in der Grundschule erworbene Fähigkeiten und Fertigkeiten werden fachspezifische Kompetenzen konsolidiert und erweitert. Dies geschieht im thematischen Rahmen des kreativen Nachdenkens und argumentativen Austausches darüber, wie Schule war, konkret bei uns ist, sein sollte oder sein könnte. Die Reaktivierung des auf der Grundschule erworbenen Wissens findet im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens auch auf der Ebene der Wortarten und der Großschreibung statt, die integrativ und durch Selbstkorrekturverfahren aktivierend in das Oberthema Schule eingebettet werden. Als Textsorten stehen vor allem Brief, Email und Chats im Zentrum.		
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption (R) :** **Lesen und Zuhören**	**Kompetenzbereich Produktion (P):** **Schreiben und Sprechen**	
Texte (T)	Wir erkunden unsere Schule und lesen Texte über Schulisches bei uns, woanders und in phantastischen Welten.	Wir verfassen und überarbeiten **informelle und formelle Briefe** über wirkliche und gedachte Schulen. adressatengerechtes und interessengeleitetes Schreiben Wir diskutieren ausgewählte Probleme des schulischen Alltags. 29TP: angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin/eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen 32TP: beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Sprache (S)	1 SR: Wir unterscheiden **Wortarten** (v.a. **Nomen** mit **Artikel** und **Adjektiv** sowie **Verb** und die dazugehörige 2SR: **Grammatik**: Konjugation mit unterschiedlichen Flexionsformen und Tempora, Imperativ;	Wir wenden die Regeln zur **Großschreibung** (höfliche Anrede) an und verwenden Satzzeichen: Korrekturverfahren	

	Deklination – Genus, Numerus, Kasus, Komparation des Adjektivs 8SR: an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden 9SR: an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben	13SP: mittels geeigneter Rechtschreibstrategien und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen (hier nur: Großschreibung mit höflicher Anrede und zugehörigen Personalpronomina)
Kommunikation(K)	Wie gelingen das Zusammensein in der Klasse und der Schule? **Kommunikationsregeln** (aktives Zuhören und Körpersprache) 35 KR: Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln 36KR: Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln 37KR: die Wirkung kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation abschätzen und Konsequenzen reflektieren 38KR: Merkmale aktiven Zuhörens nennen 39KR: aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen	Wie sehen die anderen sich und unsere Schule? Vorbereiten und Durchführen von **Interviews** 41KP: das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten 43KP: Anliegen angemessen vortragen und begründen
Medien (M)	/	55MP: **Regeln für die digitale Kommunikation (Netiquette)** in Emails und Chats nennen und die Einhaltung beurteilen 60MP: grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen
	Medienkompetenzrahmen (MKR): 1.2 (Brief und Email), **1.4** (Datensicherheit) , 2.4, **3.2** (Kommunikationsregeln) , 4.4	
Absprachen	Verknüpfung mit den Kennenlern-Tagen und Lions Quest Methodik: Lernplakat, optional: Prezi	

Deutsch 5. Klasse Deutschbuch: Kapitel 4 und 13	**Unterrichtsvorhaben 5.2** Was macht meine Erzählung spannend?	**Aufgabentypen:** **1: Erzählendes Schreiben** **6: Produktionsorientiertes Schreiben**	**Zeitrahmen:**
Zur Einführung	Hier werden entweder auf der Basis von Bildern Geschichten schriftlich erzählt oder Gruselgeschichten entworfen, ausgestaltet oder ergänzt. Die Rechtschreibfähigkeit wird schwerpunktmäßig um den Bereich der Schreibung der S-Laute erweitert, aber im Rahmen von Schreibkonferenzen zugleich umfassend auf die vier meist aus der Grundschule bekannten (Selbst-)Korrekturverfahren zurückgegriffen. Bei der Zeichensetzung steht besonders die wörtliche Rede im Fokus. Schreiben soll in seiner Prozesshaftigkeit erlebt und weiter Raum gegeben werden für die Erfahrung, gemeinsam Texte zu entwickeln, zu bearbeiten und zu besprechen.		
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption (R):** **Lesen und Zuhören**	**Kompetenzbereich Produktion (P):** **Schreiben und Sprechen**	
Texte (T)	Wir entwickeln, ergänzen und überarbeiten spannende Texte - z.B. auf der Basis von Bildergeschichten TR23 eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltext) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern	Leerstelle ausgestalten, Fortsetzung verfassen, Paralleltext schreiben Geschichten mündlich oder schriftlich frei oder nach Vorgabe gestalten. **Spannungserzeugung, Figurenrede, Anschaulichkeit** 27TP: ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten. 28TP: Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (Steigerung, Vorausdeutung, Pointierung) erzählen.	
Sprache (S)	13SP: Rechtschreibung der **S-Laute** verstehen **Doppelkonsonanten** **Interpunktion,** v.a. in **wörtlicher Rede**	11SP: Wörter in Wortfeldern und –familien einordnen und gemäß ihrer Bedeutungen einsetzen 12SP: relevantes sprachliches Wissen (Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen	

		13 und 16SP: angeleitet zu Fehlerschwerpunkten und mittels geeigneter **Rechtschreibstrategien** wie **Silbenschwung, Verlängerung, Ableitung, Zerlegung und Merkwörter** Texte überarbeiten; Schreibung der S-Laute bei der Textüberarbeitung korrigieren; und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen 14SP: eine normgerechte **Zeichensetzung** für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung und wörtliche Rede) realisieren 15SP: im Hinblick auf Orthographie, Grammatik und **Kohärenz** Texte angeleitet überprüfen
Kommunikation(K)	aktives Zuhören	spannend mündlich erzählen
Medien (M)	47MR: dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache **Lesestrategien** des **orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden** Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen	42KP: Merkmale **gesprochene**r und **geschriebene**r **Sprache unterscheiden** und situationsangemessen einsetzen
	Medienkompetenzrahmen (MKR): 1,.2, **2.1** vergleichender Gebrauch von digitalem und analogen Thesaurus/ Wörterbuch	
Absprachen	Projektoptionen: Wir erstellen ein Buch mit Gruselgeschichten, Kooperation mit dem Fach Kunst: Gruseln in Wort und Bild	
	Schuljahr2020/21 bis Schuljahr 2022/23: Erzählen nach Bildern	**Schuljahr 2023/24 bis Schuljahr 2024/26:** Wir entwerfen und gestalten Gruselgeschichten

Deutsch 5. Klasse Deutschbuch: Kapitel 2 und12	**Unterrichtsvorhaben 5.3** Dem Besonderen auf der Spur – Wir beschreiben Tiere oder Personen	**Aufgabentyp:** **2: Informierendes Schreiben**	**Zeitrahmen:**
Zur Einführung	In dieser Unterrichtsreihe wird die sprachliche Präzision und das systematische Erfassen, das geplante Versprachlichen und Präsentieren äußerer Merkmale von Tieren geübt. So werden die Objektivierbarkeit und Nachvollziehbarkeit des eigenen Sprechens und Schreibens trainiert. Durch die Unterscheidung von Oberbegriff und Unterbegriff/Beispiel trainieren wir die für die Arbeit am Gymnasium fundamentale Fähigkeit zu kategorialem und so auch zu effizientem Denken. Um im Fach Englisch das Erlernen des Satzbaus zu erleichtern und das Erkennen wesentlicher Unterschiede des Satzbaus zwischen dem Englischen (stets: Subjekt – Prädikat – Objekt) und dem (viel flexibleren) Deutschen verständlich zu machen, wird das Unterrichtsvorhaben auf der Ebene der Sprachbetrachtung mit Satzgliedern gekoppelt. Es empfiehlt sich ein gewisser Abstand zur Wortarten-Reihe (5.1) um Begriffsverwirrungen bei den SuS zu vermeiden.		
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption (R):** **Lesen und Zuhören**	**Kompetenzbereich Produktion (P):** **Schreiben und Sprechen**	
Texte (T)	Sachtexte erfassen, Bilder aspektorientiert erfassen 24TR: grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (**appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden** 25TR: in einfachen (dis-)kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – **Aufbau und Funktion** beschreiben 26TR: Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen.	adressatengerechtes Formulieren Verlust- oder Vermisstenanzeige (Mensch, Tier) analog und digital verfassen 29TP: angeleitet mögliche Erwartungen einer Adressatin/eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen 31TP: Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen	

Sprache (S)	4SR: grundlegende Strukturen von Sätzen (Satzglieder ermitteln und unterscheiden, **Hauptsatz und Nebensatz sowie Satzreihe und Satzgefüge** unterscheiden 5SR: Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobeprobe untersuchen 10SR: angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen der Lerngruppe untersuchen: Satzbau Deutsch, Englisch und z.B. Türkisch	Textüberarbeitung durch **Austauschprobe, Weglassprobe, Erweiterungsprobe**
Kommunikation (K)	/	44KP: eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen
Medien (M)	**49MR: Informationen** und Daten aus digitalen und Printmedien gezielt **auswerten** (Tiere), 50MR: Internet-Kommunikation als potentiell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen (Personen)	**digital/ medial unterstützte Präsentation**
	Medienkompetenzrahmen (MKR): 2.1 , **2.2** (Informationsauswertung)	
Absprachen	Projektoptionen: Kooperation mit dem Fach Biologie: Systematiken beim Beschreiben von Mensch oder Tier; Vorstellen des eigenen Haustieres oder anderer Tierarten; Kooperation mit dem Fach Englisch: Tiervorstellung auf Englisch	

Deutsch 5. Klasse Deutschbuch: Kapitel 7 und 12	**Unterrichtsvorhaben 5.4** Sind das alles Märchen?	**Aufgabentyp:** **5: Überarbeitendes Schreiben**	**Zeitrahmen:**
zur Einführung	Das (analytische) Erkennen der Elemente märchenhaften Erzählens bildet hier den Vorlauf für die produktive Umformung/Umsetzung von Märchenstoffen und den Vergleich verschiedener medialer Umsetzungen von Märchen. Es werden daher bewusst verschiedene mediale Präsentationsformen vergleichend in den Blick genommen oder auch die Möglichkeit szenischer Umsetzungen eines Erzähltextes produktiv genutzt. Die Frage, was Märchen ist und was nicht, übt beispielhaft die Abgrenzung einer literarischen Gattung ein.		
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption (R):** **Lesen und Zuhören**	**Kompetenzbereich Produktion (P):** **Schreiben und Sprechen**	
Texte (T)	Wir erkennen und verstehen typische Märchenelemente in ihrer Funktion und Bedeutung und nutzen sie für ein Gesamtverständnis. Sachtexte über die Funktionen von Märchen und Märchenautoren klassische Märchen und moderne Verfremdung Erzählerfunktion, Figurenkonstellation, Handlung und Konflikt untersuchen, erläutern und vergleichen 17TR: angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein eigenes Gesamtverständnis des Textes erklären	Nutzen der Bausteine märchenhaften Erzählens beim schriftlichen Gestalten und mündlichen Präsentieren Textproduktion auf der Basis von Bildern oder Reizwörtern Persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von Figuren textgebunden formulieren u. Gesamtverständnis erläutern eigenes Märchen oder Ausgestaltung, Paralleltext oder Fortsetzung verfassen eigenen Märchentext überarbeiten 28TP: Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln erzählen	
Sprache (S)	Rechtschreibung: **Dehnung** , Zischlaute und ähnlich klingende Laute (-chs, -x)	Eigenen Text orthographisch, grammatisch und stilistisch im Sinne der Kohärenz bearbeiten	

	Wortbedeutung klären **Haupt- und Nebensätze**, Interpunktionsregeln 7SR: Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen und analogen Wörterbüchern klären	14SP: normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Satzgefüge, Appositionen, Aufzählung und wörtliche Rede) realisieren
Kommunikation (K)	Zu strittigen Fragen eigene Standpunkte begründen (Ist das noch ein echtes Märchen?) Märchen-Elemente in Film (*Star Wars, Und täglich grüßt das Murmeltier*) und in einer Graphic Novel (z.B. Schneewittchen)	Freier oder stichwortgestützter Vortrag Beim Nacherzählen oder Vorlesen Tempo, Lautstärke und Sprechweise angemessen einsetzen.
Medien (M)	53MR: angeleitet die **Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen** und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege)	56MP: in (nicht-)digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkung vergleichen und in eigenen Produkten (Brief, digitale Nachricht) adressatengerecht verwenden 58MP: Texte medial umformen **(Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel**) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben
	Medienkompetenzrahmen (MKR): 4.2 (Gestaltungsmittel)	
Absprachen	Projektoption: Kooperation mit den Fächern Kunst oder Musik: ein Märchen zusammenstellen, illustrieren, vertonen und spielen	

Deutsch 5. Klasse Deutschbuch: Kapitel 6	**Unterrichtsvorhaben 5.5** Welt der Bücher: Einen Roman lesen und verstehen	**Aufgabentyp:** **4b: Durch Fragen oder Aufgaben geleitet aus (dis-)kontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten**	**Zeitrahmen:**
Zur Einführung	Die gemeinsame Lektüre einer Ganzschrift bildet einen Höhepunkt der Leseförderung und Literaturvermittlung an unserer Schule. Die Behandlung einer Ganzschrift soll zwar eine solide Einführung in die analytischen Möglichkeiten auf der Ebene von Handlung, Figurenkonstellation und Erzählerdimension darstellen, doch wird dies mit produktiven Aktivitäten zur Empathie-Bildung und Selbstpositionierung genutzt. Zudem gilt ein besonderes Augenmerk einem gezielten punktuellen Vergleich mit einer medialen Bearbeitung des gelesenen Werkes. Häufig gelingt es Frau Kühlwetter (Leseförderung), Autoren zu Lesungen aus ihren Werken einzuladen, wobei die SuS derartige Lesungen mitgestalten.		
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption (R): Lesen u. Zuhören**	**Kompetenzbereich Produktion (P): Schreiben u. Sprechen**	
Texte (T)	18TR: in literarischen Texten **Figuren untersuchen** und **Figurenbeziehungen** textbezogen erläutern 19TR: erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung wie **Ort, Zeit, Konflikt** und **Handlungsschritte und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen** 22TR: eine **persönliche Stellungnahme** zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren formulieren	Optional: -Erstellung von Flussdiagrammen zur Visualisierung von Handlungsverläufen und parallelen Gefühlszuständen -Perspektivenwechsel z.B. im Rahmen des Füllens von Leerstellen -Lesetagebuch/Portfolio -Stimmenskulptur nach Ingo Scheller	
Sprache (S)	./.	16SP: angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien zur Textüberarbeitung einsetzen	
Kommunikation (K)	34KR: in Gesprächen die Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren	./.	

Medien (M)	./.	48MR: Medien bezüglich ihrer Präsentationsform und ihrer Funktion beschreiben (unterhaltender Schwerpunkt) 57MP: digitale und nichtdigitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen
	Medienkompetenzrahmen (MKR): 4.2 Gestaltungsmittel	
Absprachen	Projektoption: Wir besuchen eine Autoren-Lesung (Käpt'n Book, Leseförderung der Schule) Online-Arbeit mit der Plattform *Antolin (https://antolin.westermann.de/logon.do)*	
	Schuljahr2020/21 bis Schuljahr 2022/23: Andreas Schlüter: Level 4. Die Stadt der Kinder	**Schuljahr 2023/24 bis Schuljahr 2024/26:** Finn-Ole Heinrich: Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmitt

Deutsch 5. Klasse Deutschbuch: Kapitel 5	**Unterrichtsvorhaben 5.6** Lügen und Lachen: Wir lesen und schreiben Lügen- und/oder Schelmengeschichten	**Aufgabentypen:** **1: Erzählendes Schreiben** **6: Produktionsorientiertes Schreiben**	**Zeitrahmen:**
	Das Unterrichtsvorhaben sensibilisiert zum einen für die Rolle von Lüge und Wortspiel sowohl in Literatur als auch im richtigen Leben und spielt so eine große Rolle für das Nachdenken über Sprache. Zum anderen bildet es einen Ausgangspunkt für das Nachdenken über Gefahren manipulativen Lügens und das Unterhaltungs- und Erkenntnispotential eines freien, eigenwilligen kreativen Umgangs mit Sprache und Fakten, da wir in diesem Unterrichtsvorhaben den Techniken des Wortspiels und des geschickten Lügens auf der Spur sind. Hier können die Texte auch szenisch konzipiert, umgeformt und präsentiert werden		
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption (R):** **Lesen und Zuhören**	**Kompetenzbereich Produktion (P):** **Schreiben und Sprechen**	
Texte (T)	19TR: erzählende Texte unter Berücksichtigung der grundlegenden Dimensionen der Handlung und der erzählerischen Vermittlung untersuchen 21TR: dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweise von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen	27TP: ein Schreibziel benennen und eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten	
Sprache (S)	6SR: einfache sprachliche Mittel in ihrer Wirkung beschreiben 8SR: an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden.	./.	
Kommunikation (K)	33KR: gelingende und misslungene Kommunikation in Gesprächen unterscheiden 34KR: In Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren	40KP: artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen 46KP: nonverbale Mittel (Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.	

Medien (M)	42MR: Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situativ angemessen einsetzen 52MR: einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformenverschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben	54MP: grundlegende Recherche-Strategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen 58MP: Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel)
	Medienkompetenzrahmen (MKR): ./.	
Absprachen	./.	
	Schuljahr2020/21 bis Schuljahr 2022/23: Muss man immer die Wahrheit sagen? Texte über Lüge und Wahrheit untersuchen, ausgestalten und selbst verfassen	**Schuljahr 2023/24 bis Schuljahr 2024/26:** Eulenspiegeleien in Geschichten und in der Realität

Deutsch 6. Klasse **Deutschbuch:** **Kapitel 8 und 13** **Kopplung mit Kapitel 13.1, (Silben schwingen und verlängern)**	**Unterrichtsvorhaben 6.1:** Was ist ein Gedicht? Wir verstehen und gestalten lyrische Texte	**Aufgabentypen:** **4a: Einen literarischen Text analysieren/interpretieren (fragengeleitete Gedichtuntersuchung)** **6: produktionsorientiertes Schreiben nach Textmustern (Parallelgedicht oder Zusatzstrophe)**	**Zeitrahmen**
Einführung	Die erste Lyrikreihe sieht spielerische, aber vor allem funktionale kreative Zugänge zu Gedichten vor, die neben aspektorientierten Fragen in der Klassenarbeit den Weg zum Globalverständnis eines Gedichts ebnen. Das kulturelle Umfeld der Lyrik mit Schreibwerkstatt, Auswendiglernen, Präsentationsformen, Feedbackmethoden u. Textsammlung kann hier aktivierend erschlossen werden.		
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption (R):** **Lesen und Zuhören**	**Kompetenzbereich Produktion (P):** **Schreiben und Sprechen**	
Texte (T)	20TR (*Formanalyse*: Vers, Strophe, Reim, Metrum, lyrisches Ich – einfache *sprachliche Bilder*: Vergleich, Personifikation und Metapher; Klang: Anapher, Lautmalerei, Neologismus) 23TR (eigene Texte zu literarischen Texten verfassen: eigene Gedichte, Zusatzstrophe, Parallel- und Gegengedichte, Haikus, Elfchen)	-selbst Gedichtideen entwickeln, planen und umsetzen -Gedichttexte fortsetzen oder ergänzen -Parallel- oder Gegengedichte verfassen -in ganzen Sätzen mit Einleitung Fragen zu Gedichten beantworten	
Sprache (S)	6SR: einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben 7SR: Wortbedeutungen aus dem Kontext schließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären	13SP: Rechtschreibstrategie: Silben schwingen	

Kommunikation (K)	35KR (Gesprächsregeln)	40KP: artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen 44KP: eigene Beobachtungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen 46KP: nonverbale Mittel (Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (Intonation) unterscheiden und situationsangemessen anwenden
Medien (M)	/	54MP: grundlegende Recherchestrategien in Printmedien u. digitalen Medien 58MP: Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung u. szenisches Spiel)
	Medienkompetenzrahmen (MKR): 4.1	
Absprachen	Projektoption: Vertonung von Gedichten (D/MU)	
	Schuljahr2020/21 bis Schuljahr 2022/23: Wir bringen Feuer, Wasser, Luft und Erde zum Klingen: Gedichte zu den Vier Elementen *Wäre die Wolke ein Kissen* und *Geschichte vom Wind* (J.Guggenmoos), *Das Fräulein stand am Meere (*H.Heine), *Der Wind zieht seine Hosen an* (H.Heine), *Römischer Brunnen* (C.F. Meyer), *Das Feuer* (J.Krüss)	**Schuljahr 2023/24 bis Schuljahr 2025/26:** Himmel und Erde im Lauf der Jahreszeiten *Es kommt eine Zeit* (E. Borchers). *Der Mann im Mond* (M. Kaléko) Sommersonne (K. Modick), *Winternacht* (J. v. Eichendorff) *Kugelballscheibe* (F. Vahle), *Im Winter* (K. Krolow‘)

Deutsch 6. Klasse **Deutschbuch:** **Kapitel 2 und 13.1**	**Unterrichtsvorhaben 6.2:** Sehen es alle so wie ich? Vorgangs- und Gegenstandsbeschreibung	**Aufgabentyp:** **2: Informierendes Schreiben: In einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben**	**Zeitrahmen:**
Einführung	Das Unterrichtsvorhaben führt den Kompetenzerwerb des Unterrichtsvorhabens 5.2 bei präziser, effektiver und intersubjektiv nachvollziehbarer Sprachnutzung mit inhaltlich stark lebensweltlicher Anbindung (Unfallbericht, Gegenstandsbeschreibung bei Verlust) weiter. Auf der Ebene der Rechtschreibung wird die orthographische Kompetenz um die Nominalisierungen und bei der Grammatik um die Unterscheidung der Tempora und die Bildung und Verwendung der Partizipien Präsens und Perfekt erweitert.		
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption (R):** **Lesen und Zuhören**	**Kompetenzbereich Produktion (P):** **Schreiben und Sprechen**	
Texte (T)	24TR: grundlegende Textfunktionen innerhalb von **Sachtexten** unterscheiden 25TR: in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – **Aufbau und Funktion** beschreiben	27TP: ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten 32TP: beim Verfassen eines eigenen Textes **Textfunktionen unterscheiden** (appellieren, beschreiben, erklären, informieren)	
Sprache (S)	1SR: Nomen und Nominalisierungen 2SR: Grammatik des Verbs mit Überblick über die Tempora und die beiden Partizipien 3SR: Verfahren der Wortbildung (Komposition, Derivation) unterscheiden	12SP: relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen 15SP: Textüberarbeitung/Schreibkonferenz/ Textlupe	
Kommunikation (K)	39KR: aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes unter Nutzung eigener Notizen zutreffend wiedergeben	/	
Medien (M)	48MR	optional 58MR: Texte medial umformen	
	Medienkompetenzrahmen (MKR): 4.1 (optional: Produktion eines Erklärvideos)		
Absprachen	Projektoptionen: Bildbeschreibung (D/K Wegbeschreibung (D/EK), Spielanleitung beschreiben (D/KU)		

Deutsch 6. Klasse **Deutschbuch:** **Kapitel 7 und 13.2 (Zeichensetzung in wörtlicher Rede) und 12.1, (Wortarten)**	**Unterrichtsvorhaben 6.3:** Gilt das Recht des Stärkeren? - Versteckte Wahrheiten: Wir lesen und gestalten Fabeln	**Aufgabentypen:** **4b: Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus (dis-) kontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten** **6: Produktionsorientiertes Schreiben**	**Zeitrahmen:**
Zur Einführung	Die Texte der Fabelreihe kreisen thematisch häufig um Fragen wie Macht sowie Machtmissbrauch einerseits und andererseits Solidarität, Freundschaft sowie Courage. Aufgrund des Abstraktionsschrittes der Formulierung der Moral/Lehre liegt diese Reihe innerhalb des Doppeljahrgangs 5 und 6 erst nach den Unterrichtsvorhaben zu Märchen und Lügen-/Schelmengeschichten, denn nun besitzen die SuS dafür die erforderliche Reife und die nötigen Kompetenzen		
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption (R):** **Lesen und Zuhören**	**Kompetenzbereich Produktion (P) :** **Schreiben und Sprechen**	
Texte (T)	18TR: Tierfiguren, Tiereigenschaften 19TR: Konfliktdialog und Lehre 23TR: eigene Fabel, Paralleltext	/	
Sprache (S)	1SR: Wiederholung Wortarten, Schwerpunkt: Adjektive	12SP: relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen 14SP: Zeichensetzung in wörtlicher Rede	
Kommunikation (K)	/	40KP: artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen 46KP: nonverbale Mittel (Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (Intonation) beim Fabelvortrag	
Medien (M)	/	57MP: Gestaltung eines Fabelbuchs 58MP: Texte medial umformen - eine Fabel zu Bildern schreiben 60MP: grundlegende Formen der Textverarbeitung	
	Medienkompetenzrahmen (MKR) 4.1 4.2 (Gestaltungsmittel)		
Absprachen	Projektoption: Gestaltung eines Fabelbuchs am PC		
	Schuljahr2020/21 bis Schuljahr 2022/23 Schwerpunkt Wir vergleichen Fabeln aus aller Welt	**Schuljahr 2023/24 bis Schuljahr 2024/26:** Schwerpunkt Wir lernen einen Fabeldichter näher kennen (Äsop)	

Deutsch 6. Klasse **Kapitel 12.2 und 13.2 (Komma in Satzreihe/ Satzgefüge)**	**Unterrichtsvorhaben 6.4:** Scharfsinnig wahrnehmen, denken und formulieren wie Sherlock Holmes? Detektivgeschichten (Satzglieder und Satzarten)	**Aufgabentyp** **5: Einen Text überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen**	**Zeitrahmen:**
Zur Einführung	Die Satzgliedreihe der fünften Klasse wird hier progressiv weitergeführt, um zu verstehen, wie durch einfache Austauschproben erstens dass-Sätze aus Subjekten/Objekten, zweitens Relativsätze aus Attributen und drittens adverbiale Nebensätze aus Adverbialen gebildet werden. In letzterem Fall fördert die Unterscheidung wesentlicher Sinnrichtungen das differenzierte und logische Denken und Formulieren. Dies wiederum stellt eine Vorentlastung zukünftiger Unterrichtsreihen dar, in denen argumentiert wird. Thematisch eingebettet wird diese letzte Grammatikreihe der Erprobungsstufe in die Suche nach kriminellen Tätern, die Frage nach ihren Vorgehensweisen und Methoden der Aufdeckung letzterer. Das neu erworbene Wissen kann zur Bearbeitung eigener Texte für mehr Kohärenz, logische Stimmigkeit, aber auch stilistische Vereinfachung genutzt werden.		
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption (R): Lesen und Zuhören**	**Kompetenzbereich Produktion (P) : Schreiben und Sprechen**	
Texte (T)	19TR: erzählende Texte untersuchen (Ort, Zeit, Handlung) und Mutmaßungen über Tatverläufe bilden	27TP: Textüberarbeitung (stilistische Vereinfachung, Präzisierung, Logik,	
Sprache (S)	1SR: Wortart Konjunktion/Subjunktion – koordinierend und subordinierend) 5SR: Satzuntersuchung durch Umstell-, Ersatz-, Weglass- und Erweiterungsprobe 4SR: grundlegende Strukturen von Sätzen (**Satzglieder** im **Gegensatz zu Attributen**, Objekte inkl. Präpositionalobjekt, adverbiale Bestimmungen, Satzreihe und Satzgefüge aus HS und NeS, **Relativsatz** als Attributsatz, erste	13SP: ‚**das**' im Relativsatz versus ‚**dass**' im Inhaltssatz durch Ersatzprobe ermitteln 14SP (**Kommasetzung** im *dass*-Satz, Relativsatz und adverbialen Nebensatz	

	Adverbialsätze: temporal, kausal, modal, konditional, konzessiv, **Inhaltssätze**)	
Kommunikation (K)	39KR: aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes treffend wiedergeben .- auch unter Nutzung von **Notizen**	44KP: eigene Beobachtungen und Erfahrungen gegenüber anderen angemessen und verständlich darstellen
Medien	48MR: Hörbuch/Hörspiel als mediale Präsentationsform in ihrer Funktion beschreiben	
	Medienkompetenzrahmen (MKR)	
Absprachen	**Parallelarbeit** zu diesem Unterrichtsvorhaben Die Arbeitsblätter entstehen auf der Basis ausgewählter Kurzhörspiele oder Audio-Dateien	
	Schuljahr2020/21 bis Schuljahr 2022/23: Die Welt von A.C. Doyles Sherlock Holmes: *Die Liga der Rothaarigen* (Hörbuch) und andere Geschichten	**Schuljahr 2023/24 bis Schuljahr 2025/26:**

Deutsch 6. Klasse **Deutschbuch:** **-Kapitel 6 (und 11)**	**Unterrichtsvorhaben 6.5:** Wir lesen und präsentieren einen selbst gewählten Jugendroman	**Aufgabentypen:** **4a: Einen literarische Text analysieren und interpretieren (fragengeleitete Untersuchung eines Textauszugs)** **6: Produktionsorientiertes Schreiben (z.B. Tagebucheintrag)**	**Zeitrahmen:**
Einführung	Die zeitliche Nähe zwischen der Unterrichtsreihe zur Buchvorstellung, dem Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen und eventueller Lesungen für die Erprobungsstufe im Rahmen der Leseförderung schafft ideale Bedingungen, um das Lesen zu einem ganzheitlichen und gemeinschaftlichen Erlebnis zu machen.		
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören**	**Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen**	
Texte	18TR: Figuren und Figurenkonstellation untersuchen 19TR: Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte, Erzähler untersuchen 23TR: kreative Schreibanlässe wie Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltext	29TP: angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin/eines Adressaten auf Basis des **Buchcover**s einschätzen 30TP: eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern	
Sprache	2SR: Erzähltempus	/	
Kommunikation	39KR: aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes treffend wiedergeben- auch unter Nutzung eigener **Notizen**	40KP: im Rahmen von **Buchvorstellung und Vorlesewettbewerb** artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen: Buchvorstellung 46KP: nonverbale Mittel wie **Gestik, Mimik und Körperhaltung** und paraverbale Mittel wie **Intonation** unterscheiden und in Buchvorstellung oder beim Vorlesewettbewerb sinnvoll einsetzen	
Medien	48MR: Literaturverfilmung oder Hörbuch bzgl. Ihrer Präsentationsform und ihrer Funktion beschreiben	59MP: Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben	

	Medienkompetenzrahmen (MKR): 4.1, 4.2, 4.3, 4.4, 1.2	
Absprachen	Vorlesewettbewerb (Dezember): Büchervorstellung plakatgestützt, Vorlesen aus einem selbst gewählten Text, Bestimmung eines Klassensiegers, Autorenlesung als mögliche Basis der Unterrichtslektüre) evtl. Klassenbibliothek (Fortführung), Bücherkoffer (Parkbuchhandlung), Antolin Die Priorität liegt hier bei den jeweiligen aktuellen Arrangements im Rahmen unserer **Leseförderung** (Koordination: Frau Kühlwetter) und des Vorlesewettbewerbs (Koordination: Frau Kühlwetter und Frau Schetter). Hier können Klassen mit der Lehrkraft zusammen eine Lektüre-Entscheidung treffen. Für den Fall, dass keine Lesung für die 6. Klassen stattfindet, schlägt die Fachschaft folgende Lektüren vor:	
	Schuljahr2020/21 bis Schuljahr 2022/23: E. Kästner: *Pünktchen und Anton*	**Schuljahr 2023/24 bis Schuljahr 2025/26:** A. Steinhöfel: Beschützer der Diebe

Deutsch 6. Klasse **Deutschbuch** **Kapitel 9**	**Unterrichtsvorhaben 6.6:** Was macht den Helden/die Heldin aus? Klassische und moderne Helden und Heldinnen in Sagen und modernen Bearbeitungen	**Aufgabentyp:** **4b: Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus (dis-) kontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten**	**Zeitrahmen:**
Zur Einführung	Das Unterrichtsvorhaben setzt auf der textanalytischen Ebene den Schwerpunkt der Verhaltensbeschreibung eines mythischen Helden. Bei der Textproduktion bietet sich ein wiederholendes Lernen mithilfe des Erzählens aus veränderter Perspektive. Im Rahmen eines medialen Wechsels können einzelne Abenteuer szenisch dargestellt werden, wobei sich eine Erzählerfigur und ein parodistischer Ansatz anböten. Mithilfe von Lernplakaten und karteikartenbasiert können SuS ausgewählte mythische Figuren in Wort und Bild vorstellen. Der Begriff des Heldentums kann sowohl definiert als auch textbasiert in Frage gestellt und mit der Idee des Antihelden konfrontiert werden. (Super-)Heldinnen in audiovisuellen Medien sollten vergleichend herangezogen werden.		
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption (R): Lesen und Zuhören**	**Kompetenzbereich Produktion (P): Schreiben und Sprechen**	
Texte (T)	18TR: in literarischen Texten **Figuren untersuchen** (Helden, Idole) und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (Verhaltensbeschreibung als Baustein einer Personenbeschreibung 19TR: erzählende Texte unter Berücksichtigung der Dimensionen der Handlung (Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen 21TR: dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen	28TP: Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (Steigerung, Vorausdeutung, Pointierung) erzählen: Episode aus verändertem Blickwinkel erzählen	
Sprache (S)	/	11SP: In der Verhaltensbeschreibung Begrifflichkeiten der Charakterisierung begründet einordnen und passend zum Ausgangstext einsetzen	

Kommunikation (K)	/	Szenisches Spiel: 42KP: Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 40KP: artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen 46KP: nonverbale Mittel (Gestik, Mimik, Körperhaltung) und Intonation angemessen einsetzen
Medien (M)	51MR: in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren 52MR: einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (Hörfassung, Film, Graphic Novel)	58MP: szenisches Spiel
	Medienkompetenzrahmen (MKR): 4.1 Präsentation/4.4. rechtliche Fragen der Bildverwendung,	
Absprachen	Projektoptionen: Gestaltung von Comics/Graphic Novels (D/ KU/ E), Helden in Computerspielen, Film und Buch im Vergleich Literaturtipp: Rick Riordans *Percy Jackson*, Fabian Lenks *Die Zeitdetektive*	

Deutsch 7. Klasse	**Unterrichtsvorhaben 7.1:** Experimente beschreiben – mal so, mal so – Aktiv und Passiv	**Aufgabentyp:** **Typ 5: Überarbeitendes Schreiben**	**Zeitrahmen:**
Zur Einführung	Mit der Beschreibung von Vorgängen und Experimenten geht eine neutrale, objektivierende Darstellungsweise einher, die handelnde Personen sprachlich tendenziell außer Acht lässt. Das Schritt von der Verbform des Aktivs hin zum Passiv, der nur den Blickwinkel, nicht aber das beschriebene Faktum an sich verändert, spielt eine zentrale Rolle hierbei wie auch in Kontexten, in denen das ausführende Subjekt in den Hintergrund tritt, Täterschaft verschleiert werden soll oder unbekannt ist. Die Umformung vom Aktiv ins Passiv und umgekehrt reaktiviert das Wissen um Satzbaustrukturen und fördert stilistische Sensibilität von SuS. Präzision beim beschreibenden Formulieren und der Zusammenhang zwischen den Sätzen und Textteilen (Kohärenz) spielen dabei ebenfalls eine wichtige Rolle: Das Fach Deutsch besitzt hier eine methodisch-sprachlich vorentlastende Funktion für naturwissenschaftlich-experimentell ausgerichtete Fächer.		
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption (R):** **Lesen und Zuhören**	**Kompetenzbereich Produktion (P):** **Schreiben und Sprechen**	
Texte (T)	15TR: zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern 24TR: den Aufbau (dis-)kontinuierlicher Sachtexte erläutern 25TR: Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten.	34TP: **Vorgangsbeschreibungen verfassen** und dabei appellative, **beschreibende, erklärende und informierende Textfunktionen** sachgerecht einsetzen	
Sprache (S)	2SR: den Unterschied zwischen **Aktiv und Passiv** und seinen funktionalen Wert beschreiben 4SR:**Aktiv-Passiv-Transformation** als komplexe Veränderung von Satzstrukturen und den damit verbundenen **Perspektivenwechsel** in seiner Wirkung beschreiben 7SR: Beziehung zwischen Standardsprache und formaler (Wissenschafts-)Sprache erläutern	11SP: **Aktiv und Passiv** als relevantes sprachliches Wissen beim Schreiben eigener Texte und der gezielten **Textüberarbeitung** einsetzen	

	8SR: anhand des Passivs Gemeinsamkeiten und Unterschiede Sprachen der Lerngruppe untersuchen	
Kommunikation (K)	38KR: unpersönliches Sprechen und Verschleierungstaktiken Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern 40 KR: (un-)beabsichtigte Wirkungen des eigenen oder fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten.	43KP: in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen
Medien (M)	/	60 MP: unter Nutzung (nicht-)digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen
	Medienkompetenzrahmen (MKR): /	
Absprachen	Kooperation mit den Fächern Chemie/ Physik zur Experimentbeschreibung	

Deutsch 7. Klasse	**Unterrichtsvorhaben 7.2:** **Wir lesen und verstehen einen Jugendroman**	**Aufgabentypen:** **4a: Analysierendes Schreiben: Einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren** **6: Produktionsorientiertes Schreiben**	**Zeitrahmen:**
Einführung	Die Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse sollen im Gegensatz zu den SuS der Erprobungsstufe ein Leistungsniveau erreichen, auf dem sie die Kompetenzen erworben haben, um mit einem geringeren Grad an Aspekt-Orientierung oder von der Lehrkraft vorgegebenen Detailfragen, aber durch ein Mehr an Selbststeuerung ihr Lern- und Schreibprodukt zu erzeugen (siehe Aufgabentyp 4a).		
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption (R):** **Lesen und Zuhören**	**Kompetenzbereich Produktion (P):** **Schreiben und Sprechen**	
Texte (T)	TR15: zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern TR17: **Merkmale epischer**, lyrischer und dramatischer **Gestaltungsweisen** unterscheiden und erläutern TR18: in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und –Merkmale (**Charakterisierung**) sowie Handlungsverläufe (Inhaltsangabe) beschreiben und gattungsspezifische Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken und Perspektivierung) textbezogen erläutern, TR19: bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern	**Schwerpunkte: Charakterisierung** und **Inhaltsangabe**: TP28: aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren TP29: Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen TR31: die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen TR32: ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen SuS weiterentwickeln	

	TR 21: eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und um Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren TR22: eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen	
Sprache (S)	SR1 und SR5: **Kohäsionsmittel** (u.a. Konjunktionen) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipienten-Steuerung)	14 SP: eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. **Textkohärenz**)
Kommunikation (K)	KR41: in Gesprächen und Diskussionen **aktiv zuhören** und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen KR42: längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben, auch unter **Nutzung eigener Notizen**	44KP: eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer mit einbeziehen
Medien (M)	MR47: dem Leseziel und dem Medium angepasste **Lesestrategien** des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüre-Ergebnisse graphisch darstellen (z.B. mithilfe **Flussdiagramm**) M51: in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellungen medialer Welten unterscheiden	/
	Medienkompetenzrahmen (MKR): 5.1 (Medienbildung) , 5.2 (Meinungsbildung), 5.3 (Identitätsstiftung)	
Absprachen	Falls möglich Lesung besuchen (Käpt'n Book)	
	Schuljahr2020/21 bis Schuljahr 2022/23: Otfried Preußler: *Krabat*	**Schuljahr 2023/24 bis Schuljahr 2025/26:** Ransom Riggs: *Die Insel der besonderen Kinder*

Deutsch 7. Klasse	**Unterrichtsvorhaben 7.3:** Länder, Völker, Abenteuer – Begegnung mit anderen Menschen	**Aufgabentyp:** **2: Informierendes Schreiben**	**Zeitrahmen:**
Einführung	Das hier eingeübte Umformen von einer journalistischen Textform in eine andere im thematischen Rahmen der Reiseliteratur übt den souveränen Umgang mit verschiedenen Textfunktionen ein und hilft so divergierende Schreibabsichten wie Information und Beeinflussung sowohl als Rezipient/Rezipientin wie auch als Autor/Autorin sauber zu trennen und in verschiedenen medialen Formen zu nutzen.		
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören**	**Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen**	
Texte (T)	TR25: **Sachtexte** zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und **zur Problemlösung auswerten** TR26: in u.a. journalistischen Textformen verschiedene Textfunktionen **(appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren)** unterscheiden und im Zusammenhang erläutern TR27: Sachtexte – auch digitale –unter vorgegebenen Aspekten vergleichen	**Schwerpunkt: Berichte und Reportagen verfassen, vergleichen; Text-Transformation** TP28: aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren TP29: Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen TP34: verschiedene **Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren)** in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen TP36: **Informationen aus verschiedenen (dis-)kontinuierlichen Quellen** ermitteln und dem eigenen schreibziel entsprechend nutzen	
Sprache (S)	SR9: gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben	SP13: Satzstrukturen unterscheiden und Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe/Satzgefüge, Parenthese, Infinitiv/Partizipialgruppe)	
Kommunikation (K)	38KR: Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern	KP43: in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen: KP45; bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern	
Medien (M)	MR48: in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von	MP57: angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen	

	Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren MR49: Medien bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen MR55: mediale Gestaltung von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren	MP59: Elemente konzeptioneller Mündlichkeit und Schriftlichkeit in (nicht-) digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkung vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten MP61 **(Schwerpunkt): eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben**
	Medienkompetenzrahmen (MKR): 1.4 (Datenschutz), **4.4** (Rechtliches), 5.4 (selbstregulierte Nutzung)	
Absprachen	Verbinden mit der Skifreizeit	
	Schuljahr2020/21 bis Schuljahr 2022/23: Reisen im Kopf und in echt: Ab in die Hitze, die Kälte, in die Höhe und in die Tiefe!	**Schuljahr 2023/24 bis Schuljahr 2025/26:** Reisen im Kopf und in echt: Ab in die Hitze, die Kälte, in die Höhe und in die Tiefe!

Deutsch 7. Klasse	**Unterrichtsvorhaben 7.4:** Balladen lesen, untersuchen und gestalten – Gedichte erzählen Geschichten	**Aufgabentypen:** **4a: Analysierendes Schreiben: Einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren** **4b: Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus (dis-) kontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten**	**Zeitrahmen:**
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption (R):** **Lesen und Zuhören**	**Kompetenzbereich Produktion (P) :** **Schreiben und Sprechen**	
Einführung	Über die Untersuchung des Verhältnisses von Inhalt und Form in Balladentexten hinaus steht in diesem Unterrichtsvorhaben die Bandbreite ihrer medialen Umsetzung im Zentrum. So werden anhand verschiedener Präsentationsformen die Stilmittel und Wirkungsweisen audiovisueller Medien an sich beleuchtet und zusätzlich die lebendige Kultur der Lyrikvermittlung in deutscher Sprache analytisch, kreativ aktivierend und möglicherweise fächerübergreifend erschlossen und so die Medienkompetenz erweitert.		
Texte (T)	TR15: zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern TR16: Texte im Hinblick auf das **Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung unter Berücksichtigung sprachlicher Gestaltung** erläutern	TP31: Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen TP33 **(Schwerpunkt): Balladen sinngestaltend vortragen** und dabei Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik nutzen	

	TR19: bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern TR23: eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (Leerstellen füllen, Parallelexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern	
Sprache (S)	SR1: Wortarten unterscheiden	/
Kommunikation (K)	KR41: in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen	/
Medien (M)	MR49: audiovisuelle Medien bezüglich d. Präsentationsform beschreiben und Funktionsvergleich MR53: ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, 54 MR: Handlungsstrukturen in audiovisuellen Medien mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (Bildgestaltung, Kamera-technik, Tongestaltung) benennen u. die Wirkung erläutern	MP62: Inhalt, Gestaltung und Präsentation eines Medienprodukts beschreiben MP63: digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen
	Medienkompetenzrahmen (MKR): 1.2 (Digitale Werkzeuge), **4.4** (Rechtliches**)**	
Absprachen	Projektoptionen: Verbinden mit Musik (Intonation, Metrik, Gesang) oder Kunst (künstlerische Interpretation, Comic zur Ballade)	
	Schuljahr2020/21 bis Schuljahr 2022/23: Themenkreis **Magie** • A. v. Droste-Hülshoff*: Der Knabe im Moor* • J. W. v. Goethe: *Der Erlkönig* • J. W. v. Goethe: *Der Zauberlehrling* • *K. Dunker: Verschollen auf Zollern* • Th. Fontane: *Die Brücke am Tay* • H.Heine*: Belsazar*	**Schuljahr 2023/24 bis Schuljahr 2025/26:** Themenkreis: **Historisches** • F. Schiller: *Der Handschuh* • M. Kaléko: *Chinesische Legende* • F. v. Schiller: *Die Bürgschaft* • G. Schwab: *Der Ritt über den Bodensee* • Th. Fontane: *John Maynard* • C.F. Meyer: *Füße im Feuer* • R. Gernhardt: *Das Scheitern einer Ballade*

Deutsch 7. Klasse	**Unterrichtsvorhaben 7.5:** **Unerhörte Begebenheiten – Wir lesen und verstehen eine Novelle (ausschnittsweise oder in einer Ganzschrift)**	**Aufgabentyp:** **4b: Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus (dis-) kontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten**	**Zeitrahmen:**
Einführung	Aufgrund ihrer Handlungs-Betontheit eignen sich Novellen in besonderer Weise für eine Diskussion der Verantwortung einzelner Figuren oder Figurengruppen vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen oder familiären Gefüges und fördern so die Identitätsbildung der SuS. Die Wirkung auf die Schülerinnen und Schüler als Leser wiederum kann in Bezug zu den im literarischen Text oder seiner medialen Verarbeitung angewendeten erzählerischen Mittel betrachtet werden. Der Klassenraum kann in dieser Reihe zum Gerichtssaal über die literarisch präsentierte und novellistisch pointierte Tat werden und wird so zur Projektionsfläche sich entwickelnder Mündigkeit der SuS.		
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption (R):** **Lesen und Zuhören**	**Kompetenzbereich Produktion (P):** **Schreiben und Sprechen**	
Texte (T)	TR17: Die **Rolle des Dramatischen in der Novelle** - Merkmale epischer und dramatischer Gestaltungsweise TR18: in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und –Merkmale (**Charakterisierung**) sowie Handlungsverläufe (**Inhaltsangabe**) beschreiben und gattungs- spezifische Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähl-techniken und Perspektivierung) textbezogen erläutern,	Schwerpunkt: **Inhaltsangabe und Charakterisierung** TP30: bei der Textplanung,-formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen 31TP: die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen	

	TR19: bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern TR20: literarische Texte vergleichen	
Sprache (S)	4SR: komplexe Strukturen von Sätzen untersuchen und Varianten des Satzbaus beschreiben	/
Kommunikation (K)	KR37: gelingende und misslingende Kommunikation Identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen KR38: Absichten und Interessen anderer Gesprächspartner identifizieren und benennen	**Fingieren einer Gerichtsverhandlung über die Verantwortung einer oder mehrerer Figuren** KP43: in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen KP45: bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern KP46: sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (Diskussion, Informationsgespräch kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen
Medien (M)	MR47: dem Leseziel und dem Medium angepasste **Lesestrategien** des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüre-Ergebnisse graphisch darstellen (z.B. mithilfe **Flussdiagramm**) 51 MR: in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellungen medialer Welten unterscheiden	MP62: Inhalt, Gestaltung und Präsentation eines Medienprodukts beschreiben MP63: digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen
	Medienkompetenzrahmen (MKR)2.1 (Informationsrecherche, 2.2 (Informationsauswertung), **4.1** (Präsentation), 4.2 (Gestaltungsmittel), **5.2** (Meinungsbildung) **5.3** (Identitätsbildung)	
Absprachen	./.	
	Schuljahr2020/21 bis Schuljahr 2022/23: G. Keller: *Kleider machen Leute*	T **Schuljahr 2023/24 bis Schuljahr 2025/26:** Th. Storm: Der *Schimmelreiter*

Deutsch 7.Klasse	**Unterrichtsvorhaben 7.6:** Darüber möchte ich gerne sprechen – wir argumentieren strittige Themen	**Aufgabentyp:** **3: Argumentierendes Schreiben** **-begründet Stellung beziehen** **-eine ggf. auch textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen**	**Zeitrahmen:**
Einführung	Mitbestimmung in der Schule oder Umweltschutz und Soziales, z.B. bei den Themenbereichen Wasser, Kleidung, Umgang mit Müll, Ernährung: Diese und viele andere Themen eignen sich (auf der Basis gründlicher Informationsrecherche in verschiedenen Medien) als Gegenstand eines gemeinsamen mündlichen Austausches von Argumenten und oder einer schriftlichen Erörterung, wobei das Erarbeiten, Erlernen und Erproben der Eigenschaften einer gelingende Diskussion Kernanliegen des Faches Deutsch ist, aber auch im Sinne der Verbraucherbildung und Nachhaltigkeit inner- und außerschulisch an Bedeutung gewinnt.		
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption (R):** **Lesen und Zuhören**	**Kompetenzbereich Produktion (P):** **Schreiben und Sprechen**	
Texte (T)	TR24: den Aufbau (dis-)kontinuierlicher Sachtexte erläutern **(und Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten deuten)** TR26: in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern TR27: Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen	TP34: verschiedene **Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren)** in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen TP36: **Informationen aus verschiedenen (dis-)kontinuierlichen Quellen** ermitteln und dem eigenen schreibziel entsprechend nutzen	

Sprache (S)	SR5: sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipienten-Steuerung)	SP10: Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen
Kommunikation (K)	KR37: gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen KR38: Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern KR39: paraverbales und nonverbales Verhalten deuten KR41: in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen	KP43: in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen KP44: eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen KP45: bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern **-> auf der Grundlage der eigenen Textproduktion eine (Podiums-) Diskussion führen**
Medien (M)	MR47: dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse graphisch präsentieren MR50: den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen) MR56: die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien wie Autor(in), Ausgewogenheit, Informativität und Belegen prüfen und bewerten	MP57: angeleitet komplexe Recherche-Strategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen MP58: digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netikette) einhalten
	Medienkompetenzrahmen (MKR) 2.4 (Informationskritik), 2.3 (info-Auswertung) 3.2 (Netikette), 4.4 (Rechtliches), 5.2 (Meinungsbildung)	

Absprachen	Kooperation mit PP, z.B. Recht und Gerechtigkeit, Lust und Pflicht usw.	
	Schuljahr2020/21 bis Schuljahr 2022/23: Rund um Kleidung	**Schuljahr 2023/24 bis Schuljahr 2025/26:** Wie wir uns ernähren/Unser Umgang mit Wasser

Deutsch 8. Klasse Deutschbuch: Kapitel 7	**Unterrichtsvorhaben 8.1** Erzählte Schlüsselmomente: Wie funktionieren **Kurzgeschichten?**	**Aufgabentyp: 4a**	**Zeitrahmen:**
Einführung:	Der Einstieg ins Schuljahr wird mit der Lektüre und dem Erarbeiten der scheinbar einfachen Textgattung der eher kurzen Erzählung gestaltet. Die Behandlung einiger der im Lehrwerk vorhandenen Geschichten und die unten vorgegebenen Texte zu Themenschwerpunkten ergänzen sich dabei gegenseitig, um so in der Lerngruppe eine Art Basis-Werkzeugkoffer zum Erarbeiten eines Prosatextes zusammenzustellen. Dabei sollte auch **Reziprokes Lesen** im Rahmen von Gruppenarbeit eingeübt und genutzt werden, um ein Globalverständnis des Erzähltextes erreichen zu können: Denn Kurzgeschichtenanalyse bedeutet oft das besonders Bedeutsame im Gewöhnlichen aufzuspüren und als Leserin oder Leser dieser bewusst ‚auf Lücke' geschriebenen Textsorte aktiv zu werden.		
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption (R):** **Lesen und Zuhören**	**Kompetenzbereich Produktion (P):** **Schreiben und Sprechen**	
Texte (T)	15TR: zentrale Aussagen schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern 16TR: Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern 17TR: Merkmale epischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern 18TR: in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern 19TR: bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern 20TR: literarische Texte unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen 21TR: eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren,	31TP: die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen 32TP: ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln	

	22TR: ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen	
Sprache (S)	./.	./.
Kommunikation (K)	./.	./.
Medien (M)	47MR: dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen **54MR: Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern** 53MR: ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen	
	Medienkompetenzrahmen (MKR): 4.1	
Absprachen	Projektoption: Die Schülerinnen und Schüler verfassen oder verfilmen eigene Kurzgeschichten.	
	Schuljahr 21/22 und 22/23: • **Themenkreis:** Vorurteile und Rassismus (z.B.: „Schönhauser Allee im Regen“ W. Kaminer, „Spaghetti für zwei“ F. Cesco, „Die anderen“ M. Brandt aus „Raumpatrouille“)	**Schuljahr 23/24 bis 25/26** • **Themenkreis:** Naturgewalten („Pyr“ D. Kehlmann, „Zwei Männer“ G. Weisenborn, „Olmayra Sanchez“ B. Kirchhoff)

Deutsch 8. Klasse Deutschbuch: Kapitel 11	**Unterrichtsvorhaben 8.2** Ich und mein Platz im Großen Ganzen: Lebensentwürfe im **Jugendroman**	**Aufgabentyp: 6** produktionsorientiertes Schreiben	**Zeitrahmen:**
Einführung:	Die Auswahl der zu lesenden Ganzschrift erfolgt durch die Lehrkraft und die Lerngruppe, wobei Absprachen mit der Leseförderung gewünscht sind. Einen möglichen methodischen Schwerpunkt bildet die Verwendung von *Scetchnotes* mit ihren breiten Möglichkeiten, Romaninhalte, literarische Themen und textanalytische Strukturen zu visualisieren.		
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption (R):** **Lesen und Zuhören**	**Kompetenzbereich Produktion (P):** **Schreiben und Sprechgen**	

Texte (T)	15TR: zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern 16TR: Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern 18TR: in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern 21TR: eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren 22TR: ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen 23TR: eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern	31TP: die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen 32TP: ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dia- log mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln 36TP: Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.
Sprache (S)	./.	./.
Kommunikation (K)	42KR: längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.	44KP: eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen
Medien (M)	./.	./.
	MKR: 2.3	
	Leseempfehlung: Lea Lina Oppermann: Was wir dachten, was wir taten; Ursula Poznanski: Erebos	

Deutsch 8. Klasse Deutschbuch: Kapitel 11 u. 13	**Unterrichtsvorhaben 8.3** Meinungsbildung oder Meinungsmache? Wir verstehen verschiedene Textsorten in **Zeitungen**	**Aufgabentyp: 5** überarbeitendes Schreiben	**Zeitrahmen:**
Einführung:	Im Zeitalter von Fake-News ist im Rahmen der Medienerziehung die Unterscheidung von Faktum und Meinung von zentraler Bedeutung. In diesem Unterricht haben Lehrkräfte und Klassen die Möglichkeit, aktuelle Themen oder auch bestimmte Texttypen in		

	der Presse (Bericht, Kommentar, Glosse etc.) auszuwählen und zu vergleichen. Da im Rahmen des Unterrichtsvorhaben die Redewiedergabe (**indirekte Rede**) und der Konjunktiv als letzter Grammatik-Baustein erarbeitet werden, bietet sich die **integrative** Vorgehensweise beim Grammatikerwerb mit der Einbettung in einen inhaltlichen Zusammenhang an. Durch die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit dem Projekt des General-Anzeigers wurden bereits mehrfach selbstgeschriebene Artikel unserer Schülerinnen und Schüler im „GA“ veröffentlicht.	
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption (R):** **Lesen und Zuhören**	**Kompetenzbereich Produktion (P):** **Schreiben und Sprechen**
Texte (T)	26TR: in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern 27TR: Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen.	
Sprache (S)	**3SR: Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter)** 4SR: komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben 5SR: sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipienten-Steuerung) **6SR: Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien** 7SR: an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern 9SR: die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben	10SP: Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, 11SP: relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen **12SP: geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen** 13SP: Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen) 14SP: eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).
Kommunikation (K)	./.	./.

Medien (M)	**52MR: den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen** 56MR: die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten	57MP: angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen 59MP: Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten 61MP: eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben 62MP: Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben
	Medienkompetenzrahmen (MKR): 2.3, 3.2 (Kommentarspalten) 4.4, 5.1, 5.2, 5.3	
Absprachen	Projektoption: Unsere Schule kooperiert seit einigen Jahren mit dem Bonner General-Anzeiger, sodass die Möglichkeit besteht, eine Zeit lang diese Tageszeitung im Klassensatz an die Schule geliefert zu bekommen.	

Deutsch 8. Klasse Deutschbuch: Kapitel 3	**Unterrichtsvorhaben 8.4** Welche Rolle spiele ich als Konsumentin oder Konsument: Aspekte der **Verbraucherbildung**	**Aufgabentyp: 4b** materialgestütztes Schreiben	**Zeitrahmen:**
Einführung:	Das Unterrichtsvorhaben verfolgt mehrere Ziele: Im Hinblick auf die im achten Lernjahr anstehende Vergleichsarbeit (VERA) soll das Leseverstehen unterschiedlicher Texttypen verbessert werden. Außerdem wird hier der zunehmenden Wichtigkeit der VebraucherInnen-Bildung Rechnung getragen. Schließlich ist das Unterrichtsvorhaben vor dem Hintergrund zu sehen, dass materialgestütztes Schreiben in der Oberstufe verpflichtendes Klausurformat ist und daher vorentlastend trainiert werden sollte. Die unter Absprachen genannten Themenblöcke bieten geeignete Ansätze zum Arbeiten mit aktuellen Sachtexten, aber auch Schaubildern und Statistiken (sogenannten diskontinuierlichen Texten). Die textbasierte Erarbeitung dient als Grundlage für das strukturierte schriftliche Argumentieren, sowie den lebendigen und regelgestützten Austausch von Argumenten im Unterricht.		
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption (R):** **Lesen und Zuhören**	**Kompetenzbereich Produktion (P):** **Schreiben und Sprechen**	

Texte (T)	24TR: den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, 25TR: Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten	28TP: aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren 29TP: Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen 30TP: bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen 34TP: verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen **35TP: mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen** 36TP: Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen
Sprache (S)	./.	./.
Kommunikation (K)	./.	43KP: in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen 44KP: eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen 45KP: bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern

Medien (M)	47MR: dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen 56MR: die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten	60MP: unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen
	Medienkompetenzrahmen (MKR): 3.2, 3.3, 5.2, 5.3	
Absprachen	Projektoption	
	Schuljahr 21/22 und 22/23 Mein Umgang mit Geld	**Schuljahr 23/24 bis 25/26** Meine Umwelt, meine Gesundheit, meine Ernährung

Deutsch 8. Klasse Deutschbuch: Kapitel 2	**Unterrichtsvorhaben 8.5** Im Gespräch - im **Bewerbungsschreiben** – online: sich wandelnde Formen der selbst-Präsentation	**Aufgabentyp:** Ohne Klassenarbeit	**Zeitrahmen:**
Einführung:	In Absprache mit der Fachschaft Politik übernimmt die Fachschaft Deutsch die Aufgabe, Schülerinnen und Schüler der achten Klassen innerhalb des Deutschunterrichts auf die Maßnahmen zur Berufserkundung der Jahrgangsstufe 9 vorzubereiten. Dabei ist zu beachten, dass vor allem Basiskenntnisse vermittelt, aber auch die sich im Rahmen der Digitalisierung stark wandelnden Standards des Bewerbungsvorgangs berücksichtigt werden. Dies ist nur durch einen Austausch zwischen den Fachschaften Politik und Deutsch sowie den Austausch der im Bereich der Berufsberatung und der **Kurslernpatenschaften** tätigen Lehrkräfte (s. Geschäftsverteilungsplan) möglich. Im Personalwesen tätige Eltern sind eingeladen, in Austausch mit dem, Deutsch-Fachvorsitz zu treten, insofern sie nicht bereits in Kontakt mit der Schule stehen.		
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption (R):** **Lesen und Zuhören**	**Kompetenzbereich Produktion (P):** **Schreiben und Sprechen**	
Texte (T)	./.	28TP: aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren 29TP: Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen	

		30TP: bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen **35TP: mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen**
Sprache (S)	./.	./.
Kommunikation (K)	41KR: in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen 42KR: längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.	
Medien (M)	50MR: den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen	63MP: digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen
	Medienkompetenzrahmen (MKR): 1.1, 1.3	
Absprachen	Projektoption	
	Schuljahr 21/22 und 22/23	**Schuljahr 23/24 bis 25/26**

Deutsch 8. Klasse Deutschbuch: Kapitel 9	**Unterrichtsvorhaben 8.6** Tragische und komische HeldInnen im **Drama:** Wir lernen einen Bühnenklassiker kennen	**Aufgabentyp: 4a** analysierendes Schreiben	**Zeitrahmen:**
Einführung:	Nachdem das achte Schuljahr mit Erzähltexten begonnen hat, schließt es mit einem dramatischen Text, in dem nicht die Ebene einer Erzählstimme Leserin und Leser lenkt, sondern die literarischen Figuren unmittelbar zueinander oder gegeneinander sprechen und so widerstrebende Ziele und Weltansichten konfliktreich aufeinandertreffen. Dabei gilt es im Unterricht, den **Partitur-Charakter** des Textes durch **szenische Interpretation** (z. B. nach Ingo Scheller) mit Standbildern oder Stimmenskulpturen zu durchleuchten, um		

	Konstellationen im Klassenraum zu visualisieren und das Gedachte hinter dem Gesagten der Figurenrede im Sinne von Redestrategien zu entdecken.	
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption (R):** **Lesen und Zuhören**	**Kompetenzbereich Produktion (P):** **Schreiben und Sprechen**
Texte (T)	15TR: zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern 16TR: Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern 17TR: Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, 18TR: in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern 19TR: bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern 21TR: eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren 22TR: ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen 23TR: eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern	31TP: die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen 32TP: ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln **33TP: Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen**

Sprache (S)	./.	./.
Kommunikation (K)	37KR: gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen 38KR: Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern 39KR: para- und nonverbales Verhalten deuten 40KR: beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten	**46KP: sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen**
Medien (M)	47MR: dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen	
	Medienkompetenzrahmen (MKR): ./.	
Absprachen	Projektoption	
	Schuljahr 21/22 und 22/23: „Der Geizige“ von Molière	**Schuljahr 23/24 bis 25/26:** „Der eingebildete Krank“ von Molière

Deutsch 9. Klasse Lehrwerk-Kapitel 1	**Unterrichtsvorhaben 9.1** KI: Wieviel davon ist nützlich und gut? Wo werden die Grenzen des Sinnvollen oder des verantwortbaren durchbrochen?	**Aufgabentyp**: **2** Informierendes Schreiben (auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen)	**Zeitrahmen:**
Einführung:	Das Gefühl der Beschleunigung (Akzeleration) im Leben in unserer Gesellschaft, hat viel mit dem Tempo zu tun, in welchem künstliche Intelligenz unseren beruflichen, privaten und schulischen Alltag durchdringt. Zu Beginn des Schuljahres erlernen wir auf der Basis einer fundierten Sachtext-Analyse, Informationen aus dis-/kontinuierlichen Texten gezielt zu entnehmen und über den Einfluss der KI in den verschiedenen Bereichen unseres Lebens (Chatbots im Bildungssektor, Literatur etc.) bspw. Mithilfe von Flyern zu informieren. *Hinweis*: Da in der Stufe 9 nur zwei Klassenarbeiten pro Halbjahr zu schreiben sind, werden hier teils alternative		

	Aufgabentypen angeboten. Allerdings sollten in der „Stufe 2“ (Stufen 9 und 10) die im Leistungskonzept aufgeführten Aufgabentypen **2** bis **6** alle abgedeckt werden.	
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption (R):** **Lesen und Zuhören**	**Kompetenzbereich Produktion (P):** **Schreiben und Sprechgen**
Texte (T)	TR23 diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren TR24 Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten	TP30 in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen TP31 Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen TP33 Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen
Sprache (S)	SR1 Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden SR3 Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, SR4 anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, **mediale Einflüsse**, geschlechtergerechte Sprache) SR6 Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern SR9 Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern	SP10 relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen SP11 selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten SP13 adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)
Kommunikation (K)	./.	./.

Medien (M)	MR48 Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen MR49 Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte) MR51 mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten MR53 die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen	./.
	Medienkompetenzrahmen (MKR) 2.1 (Informationsrecherche), 2.2 (Informationsauswertung) und 6.4 (Bedeutung von Algorithmen)	
Absprachen	./.	./.

Deutsch 9. Klasse Lehrwerk-Kapitel 1	**Unterrichtsvorhaben 9.2** **Seit gestern hat die Zukunft begonnen: Text und Film aus dem Genre Science Fiction**	**Aufgabentyp: 4a** Analysierendes Schreiben (auch Filmanalyse)	**Zeitrahmen:**
Einführung:	Hier steht die literarisch-künstlerische Gestaltung des Gegenstands der künstlichen Intelligenz im Vordergrund Kurzgeschichten und Filmclips. Neben den Texten aus dem Lehrwerk (Kapitel 1.2) eignen sich das Regie-Debut von Maria Schrader aus dem Jahr 2021 (*Ich bin dein Mensch),* Der Filmbeginn von Steven Spielbergs *A.I .* sowie ins Deutsche übertragene Texte von Isaac Asimov (Robot		

	Dreams und I Robot), Ted Chiang (Novelle: Der Lebenszyklus von Softwareobjekten, 150 S.), Robert, J. Sawyer (The Turing test), Ramez Naam (A.I. Apocalypse). Neben analytischen Verfahren wird auch die Recherche und Verarbeitung von Hintergrundinformationen zur verbesserten Methodenkompetenz trainiert.	
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption (R):** **Lesen und Zuhören**	**Kompetenzbereich Produktion (P):** **Schreiben und Sprechen**
Texte (T)	TR19 zunehmend selbstständig literarische Texte aspekt-geleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge)	TP29 Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern TP32 weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen
Sprache (S)	SR8 semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen)	./.
Kommunikation (K)	./.	./.
Medien (M)	MR50 ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen, MR51 mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechter-zuschreibungen) bewerten MR52 audiovisuelle Texte analysieren (Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern	./.
	Medienkompetenzrahmen (MKR) 4.2 (Gestaltungsmittel)	
Absprachen	./.	./.

Deutsch 9. Klasse Lehrwerk-Kapitel 8	**Unterrichtsvorhaben 9.3** Wer übernimmt in der Gesellschaft die Verantwortung? Wir nähern uns einem modernen Drama an.	**Aufgabentyp: 6** Produktionsorientiertes Schreiben (z.B. Stimmskulptur, Regieanweisung, Bühnenkonzept)	**Zeitrahmen:**
Einführung:	Das Verhältnis rein analytischer Deutungsverfahren zu kreativen Textzugängen wie **Stimmenskulptur** (nach Ingo Scheller), Standbild sowie Erarbeitung von **Regieanweisung** mit bühnenemblematischer Qualität wird im Rahmen von produktionsorientiertem Schreiben anhand eines modernen Dramas beleuchtet.		
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption (R):** **Lesen und Zuhören**	**Kompetenzbereich Produktion (P):** **Schreiben und Sprechen**	
Texte (T)	TR16 in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln TR18 in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern	TP28 sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren	
Sprache (S)	SR5 konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern	SP12 eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren)	
Kommunikation (K)	KR37 Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren	./.	
Medien (M)	MR52 audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern	./.	

	Medienkompetenzrahmen (MKR) ./.	
Absprachen	SJ 23/24 bis 25/26:	./.
	Max Frischs *Biedermann und die Brandstifter*	

Deutsch 9. Klasse Lehrwerk-Kapitel 7	**Unterrichtsvorhaben 9.4:** Minne, Love, Amour, etc. – Liebe unter der Lyrik-Lupe	**Aufgabentyp: 4a** analysierendes Schreiben	**Zeitrahmen:**
Einführung:	9. Klasse: Höchste Zeit, das Wichtigste im Leben unter die literarische Lupe zu nehmen und dabei zu ergründen, welche Arten von SprecherInnen im Rahmen welcher lyrischen Formen welche Arten von Liebe vorstellen. Tonfall und Liebeskonzeption interessieren dabei genauso wie das bildreiche Spiel mit Worten, Klängen, Sprachrhythmus, Metrum und Reim. Die Gedichtanalyse wird hier durch produktive Verfahren vorentlastet, dann eingeübt, vertieft und zum Gegenstand der Vergleichsarbeit der Stufe 9, ein Schuljahr vor der Abschlussprüfung der Sekundarstufe I.		
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption (R):** **Lesen und Zuhören**	**Kompetenzbereich Produktion (P):** **Schreiben und Sprechen**	
Texte (T)	TR17 Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern TR20 unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, TR21 die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern TR22 ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen	./.	
Sprache (S)	SR2 komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für	./.	

	die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung	
Kommunikation (K)	./.	./.
Medien (M)	./.	./.
	Medienkompetenzrahmen (MKR) 4.2 (Gestaltungsmittel)	
Absprachen	./.	./.

Deutsch 9. Klasse Lehrwerk-Kapitel 4	**Unterrichtsvorhaben 9.5:** Was passiert, wenn Texte als Reaktion auf Klänge oder Bilder entstehen?	**Aufgabentyp: 6** Produktionsorientiertes Schreiben	**Zeitrahmen:**
Einführung:	Indem auf der Basis von Musik oder bildender Kunst kreative Texte entstehen, öffnen sich hier neue Horizonte: Die vorletzte Unterrichtsreihe im 9. Schuljahr öffnet auf diese Weise Inhalte des Faches Deutsch im Sinne des fächerverbindenden Lernens hin zum Fach Musik, das in der Stufe 9 auf der Stundentafel steht, und/oder dem Fach Kunst, das seit der Stufe 8 im Differenzierungsbereich angeboten wird). Für die Vergleichbarkeit der Ergebnisse sollen hier verschiedenen Merkmale von Textgattungen wie Traum, Kurzgeschichte, Gedicht oder Mini-Drama genutzt und vertieft werden.		
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption (R):** **Lesen und Zuhören**	**Kompetenzbereich Produktion (P):** **Schreiben und Sprechen**	
Texte (T)	./.	TP25 eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, TP26 Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, TP27 Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten	
Sprache (S)	./.	SP14 Formulierungsalternativen begründet auswählen SP15 selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).	
Kommunikation (K)	./.	./.	

Medien (M)	./.	./.
	Medienkompetenzrahmen (MKR) 4.2 (Gestaltungsmittel)	
Absprachen	./.	./.

Deutsch 9. Klasse	**Unterrichtsvorhaben 9.6** Zivilcourage – warum wir Menschen füreinander einstehen und für etwas aufstehen	**Aufgabentyp: 2** Informierendes Schreiben (Info Broschüre)	**Zeitrahmen:**
Einführung:	Seit dem Schuljahr 2022/23 ist das Konrad-Adenauer-Gymnasium Schule im Teil des Netzwerkes Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage. Umso mehr Grund das Phänomen der Zivilcourage im Deutschunterricht auszuloten. Ob Nelson Mandela oder Rosa Parks, Nicholas Winton, Georg Elser oder die Bonnerin Elisabeth Selbert: Biographien, Filmausschnitte, z.B. aus *Zivilcourage* mit Götz George (2010), Songs, Zeitungsartikel und Dokumentationen zum Phänomen der Zivilcourage werden in einem ersten Schritt besprochen und analysiert, bevor Schülerinnen und Schüler selbst in Form von *Referaten* Beispiele von Persönlichkeiten vorstellen, die Zivilcourage bewiesen haben. Natürlich bietet das auch Anlässe für kritisches Hinterfragen, um berühmte Persönlichkeiten auch in ihrem Menschsein und in ihrer Fehlbarkeit in den Blick zu nehmen.		
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption (R):** **Lesen und Zuhören**	**Kompetenzbereich Produktion (P):** **Schreiben und Sprechen**	
Texte (T)	./.	./.	
Sprache (S)	./.	./.	
Kommunikation (K)	KR35 in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern KR36 beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen	KP39 für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigne Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen KP40 dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren KP41 eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen KP42 die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen	

	KR38 zentrale Informationen aus Präsentationen (Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren	KP43 Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren
Medien (M)	MR45 dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen MR46 die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren MR47 Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen MR53 die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen	MP53 selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen MP54 in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen MP55 zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden MP56 Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren MP47 auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben MP58 Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren MP59 rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen
	Medienkompetenzrahmen (MKR) 2 (Informieren und Recherchieren), 5.3 (Identitätsbildung)	
Absprachen	SJ 23/24 bis 25/26:	SJ 26/27 bis 28/29
	Fokus auf Beispiele für Zivilcourage aus dem Köln-Bonner-Raum (bspw. Rupert Neudeck, Elisabeth Selbert, Edelweißpiraten, Kardinal Frings, …)	Fokus auf den Einsatz für Umwelt und Klima